Bericht

des

schweiz. Konsuls in Algier (Hrn. Eugène Joly von Granges, Waadt) über das Jahr 1873.

(Vom 13. Februar 1874.)

An den hohen schweiz. Bundesrath.

Allgemeine Lage.

Die vollständige Ruhe, deren sich Algier im Laufe des Jahres 1873 erfreute, hat es den Kolonisten möglich gemacht, ihre Lage zu verbessern, und Jenen, welche durch die Insurektion von 1871 gelitten hatten, ihre Verluste zum großen Theil wieder zu decken, obgleich eine außergewöhnliche Dürre um ungefähr 50% den Ertrag der Erndte verminderte, welche beim Beginn der Saison so freudige Hoffnungen wach gerufen hatte.

Die hohen Preise für Getreide, Futter und Vieh haben jedoch in vielen Fällen den Ausfall an Quantität compensirt.

Wenn die Landwirthe glücklichen Ersatz fanden, so war dagegen dem nicht so für die Kaufleute, welche alle mehr oder weniger unter der allgemeinen Unbehaglichkeit gelitten haben, die man stets geneigt ist, von der politischen Lage abzuleiten, trotzdem sie vielleicht von vielfältigen unerkannten Ursachen abhängt.

Nach dem Friedensschluß haben viele Kaufleute neue Einkäufe gemacht, welche jedoch nicht nach ihrer Erwartung abgesetzt wurden und zwar aus dem sehr einfachen Grunde der allgemeinen Theuerung der Lebensbedürfnisse.

In der That sind die Haushaltungen, deren Einkommen oder Verdienst nicht zunimmt, wohl gezwungen, ihre gewohnten Ausgaben zu vermindern, da sie genöthigt sind, den neuen Lebensmittelpreisen und den erhöhten Steuern aller Art gerecht zu werden.

Wir können es nicht unterlassen, am Schlusse dieses ersten Theils unseres Berichtes den schweizerischen Auswanderern aufs Neue den Rath zu ertheilen, sich nicht nach Algier zu wagen, ohne vorher sich Arbeit oder eine Stellung gesichert zu haben, es sei denn, daß sie im Besitze der nöthigen Mittel sich befinden, um der wahrscheinlichen Arbeitslosigkeit, welcher sie einige Zeit ausgesetzt sein werden, zu begegnen.

Da das Konsulat keinerlei Unterstützungskasse hat, so kann es nur kranken Hülfsbedürftigen, unter Vorbehalt der Wiedererstattung durch die Heimathsgemeinde, Mittel zur Heimreise gewähren. Nur der schweizerische Hülfsverein besitzt einige Mittel, welche er der Beisteuer von einigen dreißig Mitbürgern verdankt, um hülfsbedürftigen Landsleuten beizustehen. Doch sind diese Mittel zu beschränkt, um jenen, welche sie in Anspruch nehmen, einen bessern Platz als auf dem Schiffsdeck, mag das Wetter gut oder schlecht sein, zu gewähren.

Landwirthschaft.

Getreide.

Es sind 83,155 Hektaren bestellt worden, welche 778,127 metr. Zentner Korn geliefert haben, von welchen, nach Abzug der für die Saat und den lokalen Verbrauch benöthigten Quantitäten, 401,402 Zentner für die Ausfuhr übrig blieben.

Nach eingegangenen Erkundigungen kann die Erndte von 1873 als um $^1/_3$ geringer als die des Vorjahres angesehen werden; hierauf begründet sich die Beibehaltung der hohen Preise.

Tabak.

Die zur Kenntniß gelangten Pflanzungen beliefen sich auf 2,838 Hektaren 45 Aren, wovon 1,353 Hektaren 20 Aren von europäischen Pflanzern und 1484 Hektaren 25 Aren von eingebornen Pflanzern bestellt wurden.

Unabhängig von der Dürre hat man auf einer großen Zahl von Tabaksfeldern das Erscheinen des unter dem Namen „Maulwurfgrille“ (Courtilière) bekannten Insektes konstatirt, welches durch sein massenhaftes Vorhandensein große Verwüstungen angerichtet hat.

Weinbau.

Man schätzt den Weinbau in diesem Departement auf 6000 Hektaren.

Leinsaamen.

Es wird fast ausschließlich nur die italienische Sorte gebaut. Sie bedeckt 1200 Hektaren und bringt eine stets zunehmende Menge von Saamen auf den Markt, welcher, wie behauptet wird, dem Rübsaamen für die Herstellung von Oelen zu Industriezwecken vorgezogen wird.

Handelsverhältnisse im Allgemeinen.

Im Departement Algier.

Einfuhr.

Nach der hier beigefügten Generalübersicht scheint sich zu ergeben, daß die Einfuhr aus Frankreich und dem Auslande eine ziemlich fühlbare Abnahme erlitten hat und zwar auf: Getreide, Gerste, Mehl, Tafelfrüchten, Tannen- und Fichtenhölzern, Wein, Baumwollen-, Hanf-, Leinen-, Wollengeweben u. s. w., eine Abnahme, welche durch die vermehrte Einfuhr von: Reis, Kartoffeln, Kaffee, Tabak, raffinirtem Zucker, Seidengeweben, zugerichteten Häuten u. s. w. nicht kompensirt wird.

Uebrigens ließ das erste Halbjahr bereits diese Abnahme voraussehen, welche im zweiten Halbjahr nur noch größer wurde.

Man hat behauptet, die Ursache dieser Differenzen sei den zu umfangreichen Vorräthen des Vorjahres zuzuschreiben. Wir sind damit nicht einverstanden, indem wir die Frage vom Standpunkte des von uns betriebenen Handels, der Gewebe nämlich, beurtheilen. Wir könnten sagen, daß die Vorräthe der hervorragendsten Handlungshäuser nahezu dieselben wie in früheren Jahren waren. Was nun, nach unserer Meinung, die Einfuhr vermindert hat, ist ganz einfach der Mangel an Geschäften, da ohne Zweifel ein Jeder das Bedürfniß empfunden haben wird, seine Einkäufe zu beschränken.

Wie könnte es auch anders sein, da Alles, Lebensbedürfnisse und Steuern aller Art, im Steigen begriffen ist? Diese Sachlage befremdet uns, was Gewebe anbetrifft, keineswegs und wir glauben, daß sie sich in allen Geschäften, welche europäische Produkte einführen, fühlbar machen muß.

Die Einfuhr des Departements Algier ist von 114,022,298 Kilo auf 100,543,310 Kilo und von Fr. 75,406,717 auf Fr. 63,153,215 gesunken.

Wir glauben auch, daß nach den St. Galler Artikeln weniger Nachfrage war, besonders seitdem sie auf unserm Markte mit den gleichen Produkten der Fabriken in Tarare und St. Quentin, welche zu niedrigen Preisen liefern, konkurriren müssen. Es ist eine unter dem Patronat der algierischen Handelskammer stehende Expedition zur Erforschung der Sahara und des Sudan beschlossen worden, um den afrikanischen Markt nach Laghuat zu ziehen und daselbst bedeutende Lager von europäischen Produkten zur Ausfuhr nach dem Süden zu errichten.

Herr Paul Soleillet, welcher für den arabischen Konsum fabrizirte, hat diesen Gedanken, welchen er fortwährend verfolgt, zuerst gefaßt. Nachdem er bereits mehrere Jahre auf Studien, Forschungen und vielfache Bemühungen verwendet hat, ist es ihm endlich gelungen, den Schutz und die Hülfe der Handelskammer, sowie des Generalgouverneurs, welcher sich ebenfalls für das Gelingen dieser Erforschung interessirt, zu erlangen.

Kaufleute aus In Salah, welche jüngst in Constantine eintrafen, haben sich mit der Handelskammer ins Einvernehmen gesetzt und die Zusicherung gegeben, daß es möglich sein werde, in jenem Lande den umfassenden Handel ihrer Vorgänger wieder herzustellen.

Hr. Soleillet ist letzthin mit einem großen Quantum Typischer Muster versehen abgereist; dieselben waren meistens von den französischen Handelskammern und namentlich von derjenigen in Rouen eingeschickt worden.

Unter den Einfuhrprodukten stehen obenan: Salpeter, Indigo und Goldstaub, welche gegen französische und ausländische Waare eingetauscht werden könnten.

Uebersichtstabelle der hauptsächlichsten Einfuhrartikel des Departements Algier.

Art der Waaren.	Einheit.	1873.	1872.	Differenz für 1873. plus.	minus.
Gesalzenes Schweinefleisch	Kilo	193,403	192,192	1,211	—
Fett (Schmalz)	"	259,181	284,492	—	25,311
Käse und Aehnliches	"	477,530	481,284	—	3,754
Seefische, getrocknet, gesalzen oder geräuchert	"	394,472	403,679	—	9,207
Korn	Hektoliter	3,242	18,207	—	14,965
Gerste	"	24,003	107,918	—	89,915
Mehl	Kilo	502,604	820,563	—	317,959
Reis	"	751,722	696,219	55,503	—
Kartoffeln	"	4,675,855	4,590,162	85,693	—
Hülsenfrüchte und deren Mehl	"	817,486	835,156	—	17,670
Tafelfrüchte frische	"	1,444,520	1,998,128	—	554,292
Tafelfrüchte getrocknete oder gepreßte	"	566,774	707,471	—	140,697
Oelfrüchte	"	370,366	199,153	171,213	—
Zucker, roh oder geweißt	"	405,230	406,792	—	1,562
Kaffee	"	1,062,800	999,224	63,576	—
Tabak in Blättern oder Rippen	"	792,503	494,941	297,562	—
Oele Baumöl	"	93,919	58,982	34,937	—
Oele Saamenöl	"	399,240	502,754	—	103,514
Fichten- oder Tannenholz roh od. bis auf 80m zersägt	Stere	2,727	3,944	—	1,217
Fichten- oder Tannenholz unter 80m zersägt	Meter	1,196,915	1,549,324	—	352,409

Art der Waaren.	Einheit.	1873.	1872.	Differenz für 1873. plus.	Differenz für 1873. minus.
Materialien	Werth	323,729	304,737	18,992	—
Steinkohlen	Kilo	27,238,385	26,298,497	936,888	—
Guß, Eisen und Stahl	"	2,705,996	2,025,842	680,154	—
Seife, ordinäre	"	1,936,157	1,818,675	117,482	—
Stearinsäure, verarbeitete	"	251,010	253,971	—	2,961
Zucker, raffinirter	"	2,890,107	2,699,068	191,039	—
Wein aller Art	Liter	13,387,189	17,227,267	—	3,840,078
Branntwein über 83°	"	487,204	461,831	25,473	—
Branntwein von 83° und darunter	"	618,398	740,184	—	121,786
Geschirr, ordinär irdenes	Kilo	676,189	896,683	—	220,494
Fayence, Porzellan und ord. Steingut	"	597,825	470,549	127,276	—
Glas- und Kristallwaaren	Werth	837,812	805,631	32,181	—
Gewebe baumwollene	"	16,230,874	19,971,735	—	3,740,861
Gewebe von Hanf und Lein	"	1,757,322	1,961,161	—	203,839
Gewebe wollene	"	3,032,604	3,862,413	—	829,909
Gewebe seidene	"	1,648,340	1,357,822	290,518	—
Papier und Pappdeckel	Kilo	739,345	807,088	—	67,743
Zubereitete Felle und Lederarbeiten	Werth	2,021,674	899,672	1,322,002	—
Metallwaaren	"	1,442,247	1,881,840	—	439,593

Uebersichtstabelle der hauptsächlichsten Ausfuhrartikel des Departements Algier.

Art der Waaren.	Einheit.	1873.	1872.	Differenz für 1873. plus.	Differenz für 1873. minus.
Pferde	Stück	93	53	40	—
Rindvieh	"	4,055	6,432	—	2,377
Schafe	"	260,867	323,042	—	62,175
Schweine	"	995	1,697	—	702
Blutegel	Zahl	6,000	13,000	—	7,000
Rohe Felle aller Art	Kilo	335,240	521,753	—	186,513
Wolle	"	1,567,157	2,418,272	—	851,115
Wachs	"	33,903	33,905	—	6,002
Fette aller Art	"	162,973	116,650	46,323	—
Seide	"	4,760	4,907	—	147
Seefische, getrocknet, gesalzen oder geräuchert	"	500,521	288,098	212,423	—
Korallen, rohe	"	260	465	—	—
Knochen, Hörner und Hufe	"	670,897	583,466	87,431	205
Getreide: Waizen	Hektoliter	139,412	142,983	—	3,571
Getreide: Gerste	"	43,129	56,133	—	13,004
Getreide: Hafer	"	104,313	107,129	—	2,816
Mehl	"	3,214,938	5,080,187	—	1,865,249
Kartoffeln	"	554,114	498,387	55,717	—
Hülsenfrüchte	"	2,341,493	2,916,891	—	575,398
Brod und Schiffszwieback	"	22,120	63,964	—	41,844

Art der Waaren.	Einheit.	1873.	1872.	Differenz für 1873. plus.	Differenz für 1873. minus.
Tafelfrüchte { frische	Hektoliter	2,080,150	2,044,797	35,353	—
Tafelfrüchte { getrocknete oder gepreßte	"	1,029,704	622,497	367,207	—
Leinsaamen	"	2,242,280	1,657,596	584,684	—
Tabak, in Blättern und Rippen	"	2,963,052	2,215,188	747,864	—
Olivenöl	"	4,655,546	715,221	3,940,325	—
Kork, roher	"	89,749	109,777	—	20,028
Rohr und Binsen	"	820,110	632,917	187,193	—
Baumwolle	Kilo	100	—	100	—
Lein { an Stengeln	"	10,600	10,864	—	264
Lein { gebrochen	"	91,858	127,914	—	36,056
Blätter der Zwergpalme	"	41,390	74,423	—	33,033
Seegras (Crin végétal)	"	5,398,584	8,188,580	—	2,789,996
Krapp	"	496	—	496	—
Gerberrinde	"	37,001	934,831	—	897,830
Gemüse, frische	"	1,356,996	1,182,228	174,768	—
Viehfutter	"	692,150	1,557,107	—	864,957
Baumpflänzlinge	"	83,518	83,364	154	—
Erze { Kupfer	"	54,500	105,037	—	50,537
Erze { andere	"	3,936,075	5,377,640	—	1,441,565
Tabak, verarbeiteter	"	293,637	156,305	137,332	—
Gegenstände für Sammlungen	Werth	208,784	86,359	122,425	—
Lumpen	"	90,654	89,459	8,196	—

Ausfuhr.

Die Dürre, die Viehseuchen, und die Aengstlichkeit in Geschäften scheinen auf die Gesammtheit der Ausfuhr eingewirkt zu haben, welche dem Betrage im Jahre 1872 nachsteht.

Wir vermerken wesentliche Abnahme bei: Rindvieh, Schafen, rohen Fellen, Getreide, Wolle, Mehl, Hülsenfrüchten, Kupfer- und Eisenerzen, Lein an Stengeln und gebrochen, Seegras (crin végétal) und rohem Kork.

Dagegen hat Zunahme stattgefunden bei: Tafelfrüchten (trockenen und gepreßten), Leinsaamen, Tabak (in Blättern und verarbeitet), frischen Gemüsen und Olivenöl.

Wenn bei der Ausfuhr einiger Artikel Abnahme oder Stillstand stattfand, so ist diese nur als zufällig anzusehen, denn je mehr unsere Kolonisation fortschreitet, um so mehr muß sie der Ausfuhr Elemente bieten, deren Einfuhr gleichzeitig abnehmen muß.

Das Geschäft des Fischeinsalzens beginnt in Algier bedeutend zu werden, wie aus beigefügter Uebersicht zu ersehen ist.

Die Abnahme, welche wir für das Geschäft im Allgemeinen nachweisen, scheint mit dem aufsteigenden Betrag des Diskonts bei der Bank in Algier im Widerspruch zu stehen. Es läßt sich diese Anomalie nur auf die zahlreichen Prolongationen von Wechseln zurückführen, welche, wenn die Geschäfte zeitweilig in's Stocken gerathen, vorgenommen werden.

Im Ganzen genommen ist die Ausfuhr von 86,039,358 Kilo auf 79,345,672 Kilo und von Fr. 46,337,232 auf Fr. 43,739,485 gesunken.

Bankwesen.

Das Discontgeschäft der algierischen Bank hat während des Geschäftsjahres 1872—1873 folgende Ergebnisse geliefert:

in Algier	Fr.	58,234,969. 93
„ Bona	„	26,595,337. 78
„ Constantine	„	65,833,620. 70
„ Oran	„	67,313,116. 37
Zusammen	Fr.	217,977,044. 78
Im Jahre 1871/72 betrugen sie . . .	„	203,288,351. 11
also Ueberschuß	Fr.	14,688,693. 67

Das Agio brachte im Geschäftsjahr 1872--73 eine Summe von Fr. 2,165,968. 89 ein.

Der Betrag der demselben Institut zum Inkasso übergebenen Effekten hat auf oben bezeichneten vier Plätzen die Gesammtsumme von Fr. 32,690,069. 19 erreicht.

Die in Cirkulation befindlichen Banknoten repräsentirten am 31. Oktober v. J. die Summe von Fr. 46,374,310.

Der Gesammtertrag der unbezahlten Effekten betrug

im ersten Halbjahr	Fr.	42,813. 19
„ zweiten Halbjahr	„	69,217. 38
Zusammen	Fr.	112,030. 57

An Zinsen und Dividenden wurden für beide Halbjahre Fr. 80 vertheilt, d. h. 16% an die zu Fr. 500 und 12 1/4 % an die zu Fr. 650 ausgegebenen Aktien, welches der Durchschnittskurs der emittirten Aktien (wovon 18,000 Stück mit Prämie) ist.

Die Reservefonds der Bank zerfallen, wie folgt, in:

Reservefonds	Fr.	3,333,291. 67
Außerordentliche Reserve	„	1,075,000. —
Immobiliar-Reserve	„	1,498,889. 64
Vorsichts-Fonds	„	148,266. 68
Zusammen	Fr.	6,055,447. 99

Es bestehen zwar auch Privatbanken; doch sind sie fast alle von der Algierischen Bank abhängig.

Kommunikationsmittel.

Es ist immer die Rede davon, die Provinz Constantine mit der Provinz Algier mittelst einer Eisenbahn zu verbinden.

Unterdessen geschieht die Spedition auf dem Seewege mit Ausnahme des weniger bequemen auf Saumpfaden durch Kabylien.

Versicherungswesen.

Sämmtliche großen französischen Versicherungs-Gesellschaften besitzen in Algier Agenturen.

Gesetzlicher Zinsfuss.

Der gesetzliche Zinsfuß ist noch immer auf 10% fixirt, trotz aller Versuche, eine Ermäßigung zu erlangen.

Der Diskontsatz der algierischen Bank ist 6%.

Einwanderung.

Wir bringen nachstehend die offizielle Uebersichtstabelle der neuen Kolonisationscentren, welche enstanden sind oder im Entstehen begriffen sind.

Sie weist 196 elsaß-lothringische Familien als neu hinzugekommen auf.

Was die andern Familien anderweitiger Abkunft, welche sich hier niedergelassen haben, anbetrifft, so war die Mehrzahl, d. h. $^3/_4$ ungefähr, bereits im Lande.

Nach der letzten fünfjährlichen Volkszählung von 1872 bestand die Bevölkerung des Departement Algier aus folgenden Elementen:

Franzosen	54,650
Eingeborne Juden	10,917
Ausländer	41,822
Eingeborne Muhamedaner	426,705
Zusammen	534,094,

worin eine flottante Bevölkerung von 5290 Seelen und das Militär mit 32,270 Seelen nicht inbegriffen sind.

Der Fremdenstand wies 10,356 Spanier, 4973 Italiäner, 2965 Anglo-Malteser, 3421 Deutsche und 2037 Angehörige verschiedener Nationalitäten auf.

Da die schweizerische Bevölkerung darin nicht speziell angeführt ist, so ist es unmöglich, ihre Kopfzahl anzugeben; man muß sie unter den Deutschen, den Italiänern und Angehörigen verschiedener Nationalitäten suchen, von welchen sie einen großen Theil ausmachen muß.

Neugeschaffene Centren, welche bereits bevölkert sind oder es werden:

Namen der Centren.	Zahl der Feuerstellen.	Flächeninhalt in Hektaren.	Zahl der niedergelassenen Familien.		Gesammtzahl der niedergelassenen Familien.	Zahl der erbauten Häuser	Bemerkungen.
			Elsaß-Lothringer.	Anderweitiger Abkunft			
1. Alma (Vergrößerung) . . .	53	1,565	17	36	53	15	
2. St. Pierre et St. Paul . . .	28	504	18	10	28	11	
3. Belle fontaine	40	1,215	33	7	40	30	
4. Col des Beni Aïcha	30	1,020	4	23	27	4	
5. Souk-el-Haad	40	1,060	4	28	32	4	
6. Palestro (Vergrößerung) . . .	75	2,250	10	31	41	5	
7. Blad-Guitoûn	43	1,367	25	18	43	25	
8. Issers-el-Onïdan	9	537	9	—	9	--	Pachthöfe
9. Zâatra	44	1,400	9	10	19	30	1. Titel
10. Isserville	95	3,187	—	95	95	—	
11. Bordj-Menaïel	95	3,397	7	88	95	7	
12. Rebeval	19	254	11	8	19	11	
13. Oûlad-Kheddache	30	510	18	6	24	18	
14. Le Bois-Sacré	65	2,157	--	65	65	--	Issers Djedïan

Namen der Centren.	Zahl der Feuer-stellen.	Flächen-inhalt in Hektaren.	Zahl der niedergelassenen Familien. Elsaß-Lothringer.	Zahl der niedergelassenen Familien. Anderweitiger Abkunft	Gesammtzahl der niedergelassenen Familien.	Zahl der erbauten Häuser.	Bemerkungen.
15. Village Dolfus	40	1,200	—	—	—	—	
16. Tizi-oùzon (Vergrößerung) . .	150	6,145	8	20	28	22	
17. Dra-el-Nizau (Vergrößerung) .	40	1,600	23	10	33	—	
18. Azib-Zamoùn	40	2,315	—	—	—	—	
19. Camp du Maréchal	40	1,845	—	—	—	—	
20. Cap Djinet	12	400	—	—	—	—	
21. Zeffoùn	12	1,620	—	—	—	—	
22. Fermes de Blad-Guitoùn . . .	3	21,548	—	3	3	—	
Nr. 16 bis 22 sind in Kolonisation begriffen.		3,586,348	196	460	656		

Schweizerischer Verein.

Der Schweizer-Verein bietet Alles auf, um hülfsbedürftige Landsleute aus seinen eigenen und alleinigen Mitteln zu unterstützen, indem er bis jetzt noch keinen eidgenössischen oder kantonalen Beitrag erhalteu hat.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Bericht des schweiz. Konsuls in Algier (Hrn. Eugène Joly von Granges, Waadt) über das Jahr 1873. (Vom 13. Februar 1874.)

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1874
Band Volume Volume	1
Heft Cahier Numero	11
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	07.03.1874
Seite Page Pagina	418-430
Ref. No	10 008 088

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.